



Presseinformation

Nr. 182/2004

Kiel, Mittwoch, 26. Mai 2004

Sozialpolitik/Altenpflege

Veronika Kolb: Die Aufdeckung der Probleme in den Pflegeheimen als Erfolg zu bezeichnen, das schlägt dem Fass den Boden aus

Die sozialpolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Veronika Kolb**, hat heute Äußerungen im Zusammenhang mit den Problemen in den Pflegeheimen des Deutschen Roten Kreuzes kritisiert.

„Es ist schon ein starkes Stück, dass die Aufdeckung der Probleme in den Pflegeheimen an sich als Erfolg gelten soll. Ich kann solche Äußerungen der Sozialdemokraten nicht im geringsten nachvollziehen. Das schlägt dem Fass den Boden aus“, stellte die liberale Sozialpolitikerin fest.

Veronika Kolb verwies darauf, dass die Probleme in den besagten Heimen seit einem Jahr bekannt gewesen seien. „Die Tatsache, dass wir nach zwölf Monaten vor einer unverändert schlimmen Situation stehen, zeugt davon, dass hier Pflichten nicht wahrgenommen worden sind, die dringend hätten wahrgenommen werden müssen. Schließlich geht es um die Gesundheit und das Leben der zu pflegenden Menschen.“

Vor diesem Hintergrund könne auch nicht von einem engmaschigen, funktionierenden Kontrollsystem gesprochen werden. „Wenn das System wirklich funktionieren würde, dann hätten wir die heutige Situation nicht“, gab Veronika Kolb zu bedenken.

Sie forderte das Sozialministerium auf sich einzuschalten. „Zwar hat das Ministerium nicht die Fachaufsicht. Allerdings sollte es die Möglichkeit der Rechtsaufsicht nutzen und einschreiten, denn alles andere hat offensichtlich nichts geholfen.“

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Christel Aschmoneit-Lücke, MdL

Joachim Behm, MdL

Günther Hildebrand, MdL

Veronika Kolb, MdL

www.fdp-sh.de